Kollegiale Hospitation in der Hochschule

Universität Zürich
Bereich Lehre – Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik

Kathrin Futter, lic. phil.

Agenda

- Kollegiale Hospitationen im Programm „Teaching Skills“ Universität Zürich

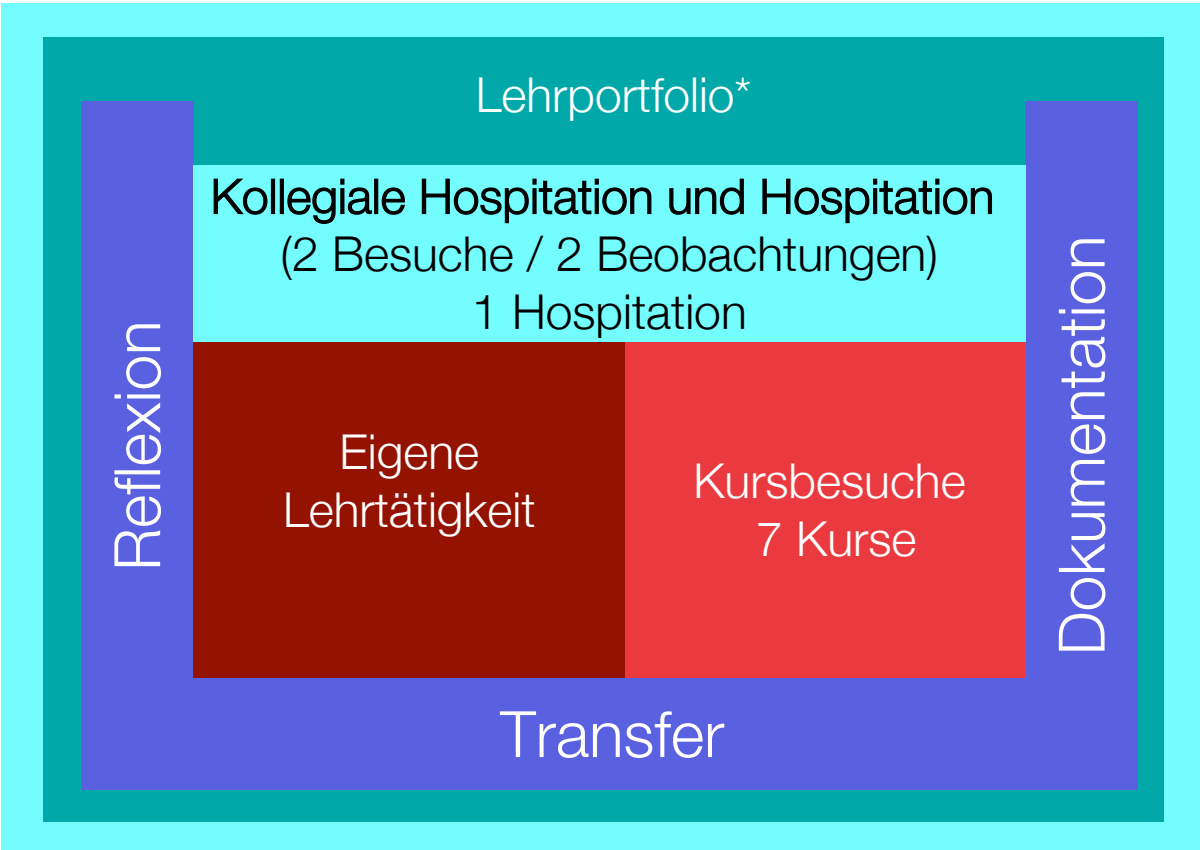
- Stellenwert der Unterrichtsvorbesprechung bei Kollegialen Hospitationen
- Unterrichtsbeobachtung(en) als Qualitätsmerkmal in KH
- Lernpartnerschaften im Setting der KH

Ziel

Sie sind in der Lage, im Anschluss an dieses Inputreferat, ausgewählte Aspekte (aus der Umfrage, der Interpretationsdiskussion und des Referates) auf die Transferwahrscheinlichkeit für das Projekt „*Kollegiale Hospitation an der School of Engineering*“ zu prüfen und konkrete Vorschläge auszuarbeiten.

Teaching Skills

Modul für Assistierende (6 ECTS-Punkte)

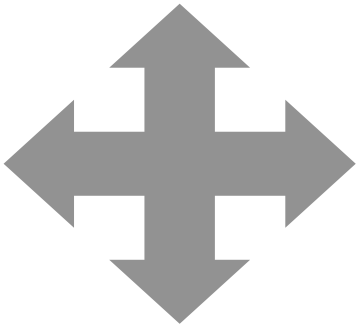


* z.B. Futter (2009)

Kollegiale Hospitation (KH) im Rahmen von Lehrevaluation und Qualitätssicherung

Selbstreflexion

Experten-hospitationen



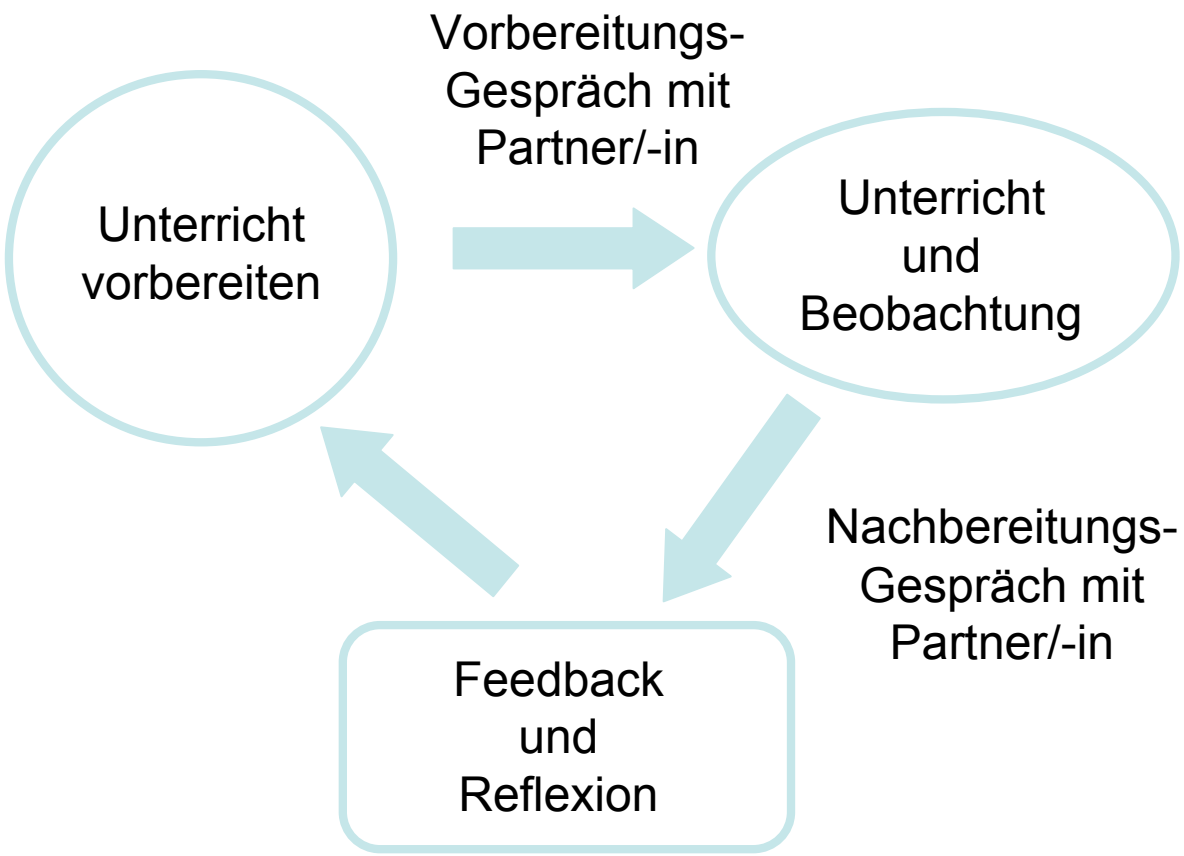
Kollegiale Hospitationen

Studierenden-befragungen

KH an der UZH (I)

Hauptziele:
- Individuelle Entwicklung der Lehrperson
- Leistungsnachweis für Qualitätssicherung

Eine Hilfe für die persönliche Reflexion!



Theoretischer Bezugsrahmen der KH (Bell, 2005)

- Erfahrungsorientiertes Lernen:
  - Lernen, das in einer echten Lebenssituation geschieht. Um erfolgreich zu sein, muss das Lernen die Reflexion und die weitere Entwicklung von neuen Ideen beinhalten.
- Kooperatives Lernen:
  - Die gemeinsame Auseinandersetzung mit Problemen, die alleine nur schwierig zu lösen sind.
- Kritische Reflexion:
  - Der Lernprozess wird gefördert, wenn Lehrende ihre persönliche Einstellung zu Lehren und Lernen in Worten explizit artikulieren und sich kritisch hinterfragen.
- Reflexive Praxis:
  - Ein Vorgehen, indem durch Denken und Ausführen die individuellen Fähigkeiten entwickelt werden.

KH an der UZH (II)

- Halbtägige obligatorische Schulung:
  - Einführung in das Konzept der Kollegialen Hospitation
  - Ausarbeitung von Aspekten „guter“ universitärer Lehre: wie kann studentisches Lernen am besten gefördert werden?
  - Was soll in der Vorbesprechung zur Sprache kommen?
  - Schulung der Unterrichtsbeobachtung mit Videobeispielen
  - Feedbackregeln und konkretes Üben eines Feedbackgespräches

- Unterstützendes Material
  - Checkliste zur Unterrichtsvorbesprechung
  - Beobachtungsbogen
  - Hilfsblatt für die Nachbesprechung
  - Anleitung für den Hospitationsbericht
  - Dossier „Kollegiale Hospitation“ (Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik, 2007)

Drei Schwerpunkte der KH für die SoE

Stellenwert der Unterrichtsvor-besprechung in der KH

Unterrichts-beobachtung(en) als Qualitäts-merkmal bei KH

Lernpartner-schaften im Setting der KH

Unterrichtsvorbesprechung

- Herstellen einer gemeinsamen Basis
  - **Formal:** Wann soll der Besuch stattfinden? Von wem werden die Studierenden informiert? Sollen die Studierenden von der Besucherin/dem Besucher befragt werden? ...
  - **Inhaltlich:** Welche Fachinhalte werden vermittelt? Welches sind die Ziele der Lektion? Welches Vorwissen bringen die Studierenden mit? Mit Hilfe welcher Methoden sollen die Ziele erreicht werden? ...
  - **Persönlich:** Welche Aspekte sind dem Gastgeber/der Gastgeberin in Bezug auf seine/ihre Lehre wichtig? Welche Beobachtungspunkte werden gewünscht? ...

- Hilfsmittel an der UZH: Vorbereitungsbogen für die Vorbesprechung

Gründe für eine ausführliche Vorbesprechung

- Zielklärung beginnt am Anfang
- Inhaltliche Arbeit kann bereits beginnen:
  - Gemeinsame Unterrichtsplanung?
  - Gemeinsame Problemlösungen?
- Leitfragen strukturieren die Vorbesprechung
  (Kreis, Staub & Lügstenmann, 2008, S.11ff.)
- Ein geteiltes Verständnis der Lektion wird aufgebaut
  - Die Rückmeldungen in der Nachbesprechung beziehen sich auf bereits gemeinsam aufgebautes Wissen.

Die Vorbesprechung legt die Basis für die gemeinsame Arbeit!

Kooperation als Faktor von Schulqualität

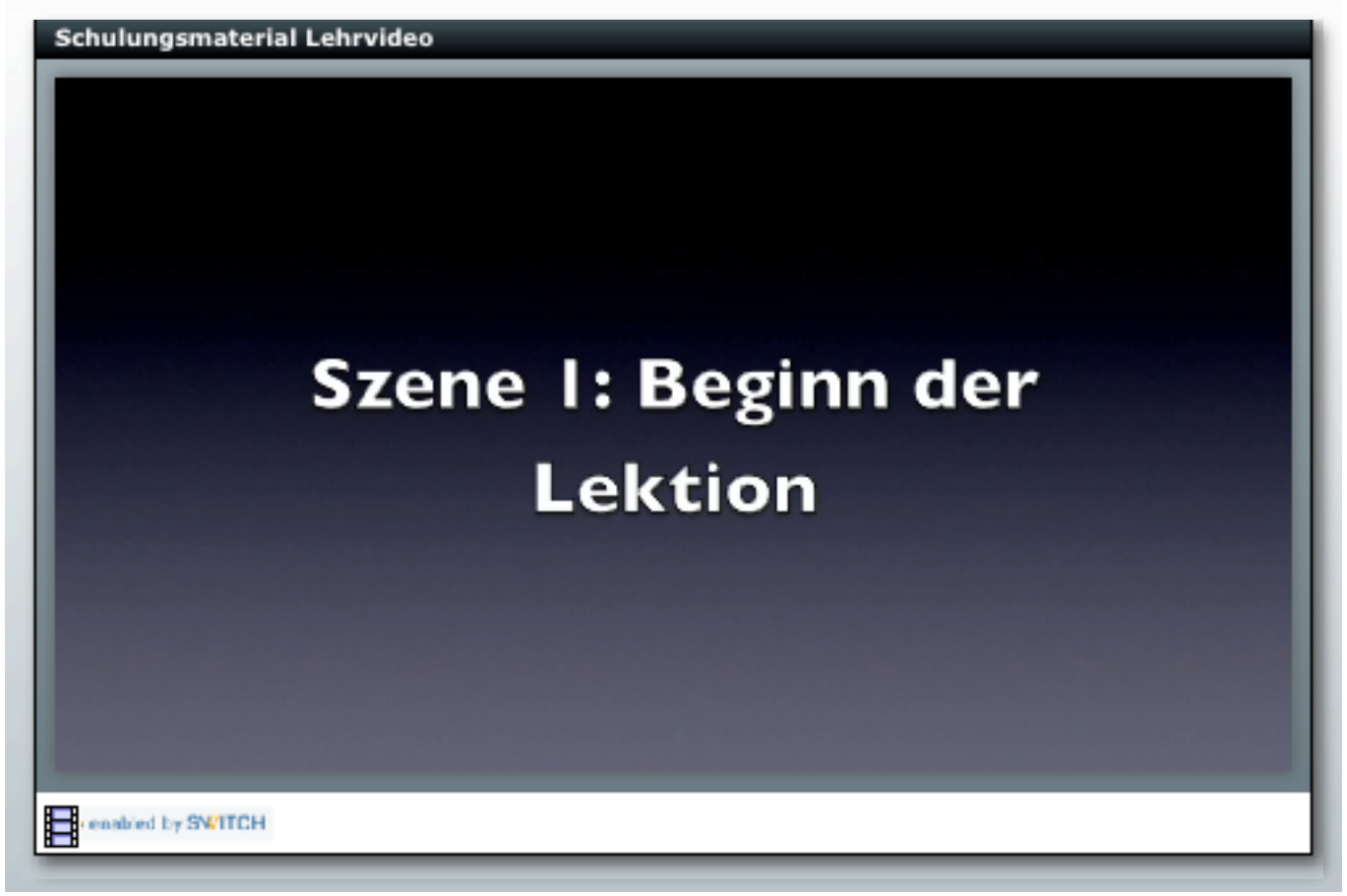
- Formen von Kooperation als Faktoren von Schulqualität und Schuleffektivität (Ditton, 2000; Fend, 1998)
- Drei Formen von Kooperation (Gräsel, Fussangel & Pröbstel, 2006)
  - Austausch
  - Arbeitsteilung
  - Ko-Konstruktion

- Kollegiale Hospitationen an der SoE: Kooperation in der Vorbesprechung als Austausch oder als Ko-Konstruktion?

Unterrichtsbeobachtung(en)

- Aufgrund vorgängig festgelegter Beobachtungsschwerpunkte
- Mit Hilfe eines Logbuches
- Befragung einzelner Studierender in der Pause
- Interessenskurven aufzeichnen lassen
- Aufzeichnung der Lektion auf Video:
  - Aufwand und Ertrag gut abschätzen

Beispiel aus der UZH (Verwaltungsrecht)



Unterrichtsbeobachtung: was sehen Sie?

- Welche Rückmeldungen würden Sie bei diesem Beispiel geben?
- Worauf achten Sie?
- Welche Punkte sind wichtig?
- Was würde der Dozentin in der Weiterentwicklung Ihrer Lehrkompetenz helfen?
- Welche Informationen brauchen Sie, damit Sie hilfreiche Rückmeldungen geben können?

Kollegiale Hospitation an der SoE:
Unterrichtsbeobachtung: Welche Kompetenzen braucht es für eine differenzierte Rückmeldung?

Lernpartnerschaften – einige offene Fragen

- Tandems oder Tridems?
- Häufigkeit der Besuche?
- Fachnahe vs. fachferne Partner/-innen? (Kempen & Rohr, 2009)
- Dauer der Vorbesprechung, des Besuchs und der Nachbesprechung? (Richtwerte!)

VB (45‘) | Lektion (45‘) | NB (30‘) | VB (15‘)

Kollegiale Hospitation an der SoE:
Lernpartnerschaften wie gestalten?

Verarbeitungsauftrag in Gruppen

Kollegiale Hospitationen an der SoE:
Was wollen Sie in die vorliegende Form (Pilot) der KH transferieren?

Bitte diskutieren Sie in drei Gruppen (Zeitfenster: 30‘) welche Aspekte aus der Umfrage, der Interpretationsdiskussion und dem Referat eine hohe Transferwahrscheinlichkeit haben resp. was Sie konkret umsetzen möchten. Sammeln Sie die wichtigsten Punkte auf einem Flipchart und stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum (Zeitfenster pro Gruppe: 5‘) vor.

Mögliche Fragen für die Gruppen aus dem Referat:

- Stellenwert der **Vorbesprechung**? Und: Kooperation in der Vorbesprechung als Austausch oder als Ko-Konstruktion?
- **Unterrichtsbeobachtung**:
  Welche Kompetenzen braucht es für eine differenzierte Rückmeldung?
- **Lernpartnerschaften:** Wie gestalten?

Literatur

- Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik (2007). Kollegiale Hospitation. Dossier Unididaktik 2/07. Download: http://www.afh.uzh.ch/instrumente/dossiers-2/DU_Koll_Hosp_27.11.pdf
- Bell, M. (2005). Peer Observation Partnerships in Higher Education. Higher Education Research and Development Society of Australia HERDSA.
- Ditton, H. (2000). Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in Schule und Unterricht. In A. Helmke, W. Hornstein & E. Terhart (Hrsg.). Zeitschrift für Pädagogik. 41. Beiheft. Qualität und Qualitätssicherung im Bildungsbereich: Schule, Sozialpädagogik, Hochschule, S. 73-92.
- Fend (1998). Qualität im Bildungswesen. Schulforschung zu Systembedingungen, Schulprofilen und Lehrerleistung. Weinheim: Juventa.
- Futter, K. (2009). Das Lehrportfolio als Dokumentationsmöglichkeit und Qualitätsnachweis in Hochschulen. Beiträge zur Lehrerbildung, 27 (1), 74-78.
- Gräsel, C., Fussangel, K. & Pröbstel, C. (2006). Lehrkräfte zu Kooperation anregen - eine Aufgabe für Sisyphos? Zeitschrift für Pädagogik, 52 (2), S. 205-219.
- Kempen, D. & Rohr, D. (2009). From Peer to Peer: Kollegiale Hospitationen in der Hochschule. Neues Handbuch Hochschullehre, L.3.5, S. 1-31.
- Kreis, A., Staub, F. & Lügstenmann, G. (2008). Kollegiales Unterrichtscoaching als Ansatz zur Schulentwicklung. Schlussbericht zur Pilotstudie Peer Coaching. Pädagogische Hochschule Thurgau.